



Die Brücke

2 / 2016 Februar / März



Paulus 5

Seite 11

Neues Chorprojekt

Seite 23

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	Seite 3
Paulus Punkt 5 - Rückblick	Seite 4
25 Jahre Frauen-Frühstücks-Forum	Seite 5
Offener Adventskalender	Seite 6
Studiensemester Pastorin Blanke	Seite 7
Krippenspiel 2015	Seite 8
Angebote für Kinder- und Jugendliche	Seite 9
Einladung Paulus Punkt 5	Seite 11
Neue Pilgertermine	Seite 12
Vorankündigung: Eine Fahrt ins Heilige Land	Seite 13
Unsere Geburtstagskinder im Februar und März	Seite 14
Unsere Gottesdienste und Andachten	Seite 16
Familiennachrichten	Seite 18
Frauen-Frühstücks-Forum und ökumenischer Sonntagstreff	Seite 19
Einladung zum Weltgebetstag	Seite 21
Neues Chorprojekt – Gospelkonzert mit Gospel Unity	Seite 23
Unsere Gruppen und Kreise	Seite 30
Wir sind zu erreichen	Seite 31

Foto Titelseite: Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Auf ein Wort

Jahreslosung 2016: "Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet."

Trost.

Was ist das?

Ein Wort. Eine Geste. Eine Umarmung.

So nah und doch so fern?

Mutter.

Gibt Geborgenheit.

Gibt Wärme.

Was bleibt - wenn Mutter geht?

Trost. So viele Formen.

Von Geborgenheit. Von Wärme. Von Worten.

So viele Menschen. Geben den Trost.
Noch so viel mehr Menschen sehnen sich danach.

Nach Geborgenheit. Nach Wärme.

Nach Worten: Des Lebens.

Leben!

Worte des Lebens zu hören:

Geborgenheit. Geheimnis. Geborsten,
doch gehalten.

Wer vermag es?!

Du?

Gott!

Er bleibt ewiglich.

Gott tröstet.

Gott spricht: Worte des Lebens.

Das ist gewisslich wahr.

Hörst du?

Gott selbst spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet!“

Amen. Auch 2016.

Alles Gute dafür!

Ihre Vikarin Anke Best



Aus dem Gemeindeleben

Musikalische Zeitreise bei Paulus-Punkt-5



Foto: Rainer Dannenberg

Mittelalterliche Klänge füllten am 8. November die abendlich-dämmerige Pauluskirche. Marktschreier priesen lautstark ihre Waren und Dienstleistungen an. Zwei Mägde und ein Knecht schimpften lauthals über den neuen Ablass, den sie sich nicht leisten konnten. In dieses bunte Treiben hinein traten Spielleute, die die „neue Lehre“ der Reformation gefällig in die Ohren sangen: „Nun freut euch lieben Christen g'mein und lasst uns fröhlich singen...“

Die Rechtfertigungslehre Martin Luthers in musikalischem Gewande bringt dieses Lied zur Sprache. Damit startete die musikalische Zeit-Reise, auf die das Team von Paulus Punkt 5 die Gottesdienstbesucher an diesem Novemberabend mitnahm. Nach weiteren Stationen im 17. und 19. Jahrhundert sang man sich immer mehr der Gegenwart entgegen.

Im kreativen Teil des Gottesdienstes war Gelegenheit den eigenen Neigungen zu frönen beim offenen Singen, Tanzen, Instrumente-Basteln oder Taize'-Gesänge Anstimmen im kerzenerhellten Turmraum. Sogar ein brandneues Lied wurde an diesem Abend gedichtet und erlebte beim anschließenden gemütlichen Beisammensein seine Uraufführung.

Den Text möchten wir mit einem Augenzwinkern auch allen Brücke-Lesern ans Herz legen:

Kehrvers (auf die Melodie „Wann wird's mal wieder richtig Sommer“ zu singen):
Wann wird's mal wieder richtig Kirche.
Ja, Kirche wie es früher einmal war.
Ja so voll wie zu Christfest und zu Ostern.
Und auch mit einem lauten „Halleluja“.

Strophen (auf die Melodie „Atemlos durch die Nacht“ zu singen):
Atemlos durch die Zeit:
Wir sehnen uns nach Glückseligkeit.
Suchen wir in der Hast
mit Musik dann auch mal Ra-a-a-ast...

Glaub ich Gott und sing ein Lied:
Wird es Moll oder wird es Beat?
Bleibt es ganz von mir allein
oder stimmt ein Chor mit e-e-e-ein?

Keine Habgier, kein Neid,
weltweit Frieden allezeit.
Einsatz für Gerechtigkeit:
Bin ich selbstdafür bere-e-e-eit?

Aus dem Gemeindeleben

Superkräfte hätt´ ich gern,
darauf zu hoffen liegt mir fern.
Heil und ganz - das möchte ich sein:
Lässt sich mein Gott darauf e-e-e-ein?

25 Jahre ökumenisches Frauen-Frühstücks- Forum



Das Gründungsteam vom Frauen-Forums-Frühstück

Richtig voll war die Pauluskirche am Morgen des 9. November, als das Frauen-Frühstücks-Forum sein silbernes Jubiläum feierte. 1990 tat sich ein Team von Frauen beider Konfessionen zusammen und lud zum ersten Treffen ein. Drei Leitbegriffe: Bildung, Begegnung und Gemeinschaft hatten sich die Gründungsmitglieder auf ihre Fahnen geschrieben. Daraus wurde ein Erfolgs-

modell, das über die Grenzen Himmelsthürs ausstrahlte.

Pfarrer Schäfers und Pastorin Blanke gestalteten gemeinsam den Festgottesdienst, der dem Dank und der Freude über das auch nach 25 Jahren so lebendige Forum Ausdruck gab. In seiner Predigt über die beiden Schwestern Martha und Maria hob Pfarrer Schäfers hervor, dass aus der gemeinsamen Wurzel des Glaubens lebendige und belastbare Beziehungen hervorgehen.

Beim anschließenden Empfang blieb kein einziger Stuhl im großen Saal leer. Die Vorsitzende des Kirchenvorstands Hannelore Pinkepank verband ihren Dank für das große Engagement des Teams mit guten Wünschen für die Zukunft. Für die ältesten Besucherinnen überreichten Edith Zimmermann und Gertrud Schulze einen Strauß Rosen. Von den Foren aus Garmissen und Borsum, die nach dem Vorbild Himmelsthürs sich gründeten, wurden Grüße überbracht. Schließlich lud ein kulinarisches Frühstücksbuffet ein, zu dem alle Teilnehmerinnen beigetragen hatten, sich gütlich zu tun und die Gläser zu erheben auf weitere 25 Jahre Frauen-Frühstücks-Forum.

Aus dem Gemeindeleben

Wie soll ich dich empfangen?

Dieser Frage gingen am ersten Advent die KU4-Konfirmanden nach.



Die Kirche war adventlich geschmückt. Mit brennenden Teelichtern zogen die Kinder ein und entzündeten die erste Kerze am grünen Kranz. Vor vollbesetzten Bänken wurden verschiedene Möglichkeiten erörtert, wie man einen König angemessen empfängt: Prachtstraßen bauen, rote Teppiche ausrollen, Reden halten, einen Pressetermin ansetzen? Aber immer schüttelte der Täufer Johannes den Kopf: „Nein, so will der König des Advent nicht empfangen werden.“

In ihrer Dialogpredigt schilderten Lektorin Meyer-Menk und Pastorin Blanke anschließend, wie Jesus auf einem Esel in Jerusalem einzog: als der sanftmütige König, der Gottes Hilfe zu den Menschen bringt, die Not leiden.

Die Paulusspatzen gaben dem Gottesdienst den passenden musikalischen Rahmen und zeigten zu ihren gesanglichen Stärken hinzu ihre Fähigkeiten an den Orff'schen Instrumenten.

Beim anschließenden Jahresempfang konnten die Gemeindeglieder sich informieren, was es für neue Entwicklungen in der Gemeinde und in der Paulus-Stiftung gibt. Der filmische Jahresrückblick von Rainer Dannenberg rundete die Veranstaltung ab.

Ulrike Blanke

Offener Adventskalender am 11. Dezember

In diesem Jahr hat sich unsere Gemeinde mit etwas Besonderem an der Aktion „Der offenen Adventskalender“ der Himmelsthürer Geschäftsleute beteiligt.

Vor dem Haupteingang leuchtete das Feuer im Feuerkorb und lud so zu einer geselligen Stunde in die Kirche ein. Im Vorraum war der Adventskranz aufgestellt und gemütliche Tischgruppen luden zum Verweilen ein.

Bei ungemütlichem Nieselwetter fanden heiße Brühe und heißer Tee großen Zuspruch. Mit Unterstützung der Gitarrengruppe wurden Weihnachtslieder gesungen und Frau Blanke las einige Geschichten vor.



Fotos: Rainer Dannenberg

Aus dem Gemeindeleben

Festliche Weihnachtsbäume

Am Samstag vor dem 4. Advent hatte sich wieder eine Gruppe vom Männermeeting getroffen, die die Weihnachtsbäume in unserer Kirche aufstellen wollte. Eine besondere Überraschung gab es bei den Familien, die in diesem Jahr die Bäume spendeten. Sie hielten für die Männer einen Imbiss und Getränke bereit. Den Familien sagen wir „Herzlichen Dank“ für die Baumspenden und die Verpflegung.

Nach kurzer Treckerfahrt trafen die Bäume in der Winkelstraße ein und wurden durch kräftige Manneskraft in die Kirche getragen und aufgestellt. Nach getaner Arbeit wartete ein kräftiger Kartoffeleintopf, am Nachmittag wurden die Bäume schon festlich geschmückt.

Herzlichen Dank sagen wir allen Helfern, die beim Fällen, Abtransport und Aufstellen und Schmücken geholfen haben.



Selbst die Jüngsten wollten helfen.

Foto: Rainer Dannenberg

Studiensemester von Pastorin Blanke

Für Pastoren, die eine gewisse Zeit im Gemeindedienst aktiv waren, ermöglicht die Hannoversche Landeskirche ein Studiensemester. Es dient der eigenen Weiterbildung und beruflichen Selbstvergewisserung.

Ein solches Studiensemester wurde mir für das kommende Sommersemester genehmigt. Zwischen Mitte April und Juli werde ich in Göttingen am evangelischen Studienhaus verbringen und von dort aus Veranstaltungen an der Uni besuchen. Ich freue mich sehr über diese Möglichkeit aus nächster Nähe Anschluss zu haben an den gegenwärtigen Stand der theologischen Wissenschaft und dabei hoffentlich neue Ideen und Kraft zu tanken.

Und ich danke auf diesem Weg schon einmal vorweg dem Kirchenvorstand, den Lektoren und Prädikanten unserer Gemeinde sowie Kolleginnen und Kollegen, die während der Zeit meiner Abwesenheit Vertretungen übernehmen.

Für die Konfirmation Ende April und die Goldene Konfirmation an Pfingsten werde ich trotzdem in Himmelsthür sein und diese besonderen Gottesdienste feiern.

Ulrike Blanke

Große Freude über Jesu Geburt – Krippenspiel 2015



Heiligabend unterm Weihnachtsbaum: Die Enkel treffen sich bei Oma und Opa unter dem Baum, um die Geschenke auszupacken. Aber warum feiern die Menschen eigentlich Weihnachten?

Maria und Josef suchen eine Herberge. In einem Stall finden sie nach langer Suche Unterkunft. Dort gebärt Maria ihren ersten Sohn. Zur selben Zeit wecken Engel die schlafenden Hirten. Gemeinsam statten sie dem Jesuskind einen Besuch ab.

Die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel kennt jeder Besucher des Krippenspielgottesdienst am Heilig Abend mit Diakonin Anja Fuhst. Aber ist die Kirche festlich erleuchtet, sitzen im Innenraum Groß und Klein eng beieinander, erklingen altbekannte Weihnachtslieder, dann ist die Freude über die Geburt des besonderen Kindes groß.

Ein Höhepunkt des diesjährigen Krippenspiels war sicher das Entzünden eines Sternenfeuers, denn ein kleiner Stern sagt uns das Wichtigste der

Kinder & Jugendliche

Weihnacht: Gott sendet Licht, vergisst uns nicht!

Einen „Herzlichen Dank“ an die Helfer hinter den Kulissen, an die Musiker und nicht zuletzt an die Kinder, ohne die es kein Krippenspiel gegeben hätte.

„Wir haben Zeit!“

Winterfreizeit für KU 5 und KU 6

Vom 3. bis 5. Januar trafen sich sechzehn Konfirmandinnen und Konfirmanden, vier Teamer und zwei Diakoninnen erstmals zur gemeinsamen Winterfreizeit der Paulus- und der Christus-Gemeinde im Freizeithaus Groß Lobke.

Das Ziel, Zeit zu haben, wurde erreicht: Es gab genügend Zeit zum Ausruhen, Abhängen und Ausschlafen, für Lagerfeuer, für Kreativität, für Kochen und Essen, für Gott, für gemeinsame Spiele, für alte Filmklassiker und für Wellness.

Bei der Abfahrt waren sich alle einig: Schön war's! Gerne wieder!

Vorankündigung: Weltgebetstag für Kinder und Jugendliche

Am Samstag, den 5. März (vormittags) seid ihr Konfirmanden der Klassen 4, 5 und 6 eingeladen, die karibische Insel Kuba zu bereisen und zu entdecken. Neben Informationen zum Land und zum Leben der dortigen Kinder und Jugendlichen gibt es Lieder, kreative Angebote und landestypische Leckereien.



Foto: Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Informationen und Anmeldung bei:
Diakonin Anja Fuhst: Tel. 770836

Im Februar

Ein gutes Gedächtnis
wünsche ich dir
für Körper und Seele:

Damit auch an nebelgrauen Tagen
Lupinen und Levkojen
vor deinen Augen leuchten,
Holunder und Geißblatt
ihren Duft bewahren
und der Sommerwind
auf der Haut noch spürbar ist.

Damit auch in kargen Zeiten
Freude vom Damals
ins Heute weht,
bewährte Worte
deinen Mut erfrischen
und die Hoffnung dich
mit kraftvollen Farben belebt.

Tina Willms

Einladung

Paulus Punkt 5
7. Februar um 17:00 Uhr

Maskenball!



Foto: Fotostudio Works_Lehre Villach_pixelio.de

Wenn die Musik zum Tanz aufspielt, wenn Farben und Formen in Gelächter verschwimmen und wenn der Reigen tobt bis unter die Kuppel des Saales hinauf! Wenn brave Herren zu Helden mutieren und gesetzte Damen Prinzessinnen sind; wenn Wünsche Wirklichkeit werden und Träume toll machen; ja dann ist es soweit: Maskenball!

Am Karnevalssonntag, dem 7. Februar, begibt das Team von PP5 sich gedanklich mit Ihnen auf's Tanzparkett und fragt: Was ist hinter den Masken, die wir alle tragen? Welche Kostüme braucht der Alltag, und welche Wünsche

bleiben ungestillt? Sind Sie bereit – zum Maskenball des Lebens?

Bekannte und weniger bekannte Helden treten auf, ein Harlekin erfreut mit seinem Charme, eine kleine Aktion lädt in bewährter Manier zum Mitmachen und Mitfragen ein; und nach getaner Arbeit wartet natürlich ein leckerer karnevalistischer Imbiss auf Sie!

Seien Sie dabei:

Sonntag 7. Februar um 17:00 Uhr
in unserer Pauluskirche –
Maskenball!

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen auch der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Die Fastenaktion für die Zeit vom 10. Februar bis 27. März 2016 heißt: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“.

Neue Pilgertermine



Unterwegs zwischen Loccum und Volkenroda

-Es muss nicht immer
Compostella sein!-

Wenn etwas zwei Jahre gut läuft, dann **kann man im dritten Jahr von einer** ständigen Einrichtung sprechen. So sind für 2016 folgende Angebote auf dem Pilgerweg Loccum – Volkenroda vorbereitet:

16.4. Fischbeck – ein Rundweg

ca. 10 km

Thema: „Ich bin dann mal weg“

Treffpunkt 9.30 Uhr

Stiftskirche Fischbeck

Rückkehr ca. 15.30 Uhr, Gelegenheit zur Besichtigung des Stiftes Fischbeck

14.5. Klein Berkel – Lüntorf

ca. 14 km

Thema „Alles hat seine Zeit“

Treffpunkt 9.30 Uhr

Kirchenzentrum Klein Berkel,
Schulstr. 1

Rückkehr ca. 17 Uhr



Gelegenheit zur Besichtigung der Hämelschenburg

18.6. Kirchbrak – Amelungsborn

ca. 11 km

Thema „Abend ward, bald kommt die Nacht“

Treffpunkt 19 Uhr Kirche Kirchbrak

– Taschenlampen bitte mitbringen!

Rückkehr ca. 23 Uhr

3.9. Neuhaus – Kammerborn

ca. 12 km

Thema „Wasser ist Leben“

Treffpunkt 9.30 Uhr Kirche Neuhaus

Rückkehr ca. 15 Uhr, Ausklang mit einem Kaffeetrinken

Den jeweiligen Treffpunkt der Tour erreichen wir wieder in Fahrgemeinschaften. Die Rückkehr zum Ausgangsort nach der Wanderung erfolgt in Taxen bzw. Bussen. Hierfür wird ein Kostenbeitrag erhoben. Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk und Rucksachverpflegung sind nötig.

Interessierte werden gebeten sich bis jeweils eine Woche vor der Wanderung bei mir telefonisch (05121-66622) oder per mail: kastmann@loccum-volkenroda.de anzumelden.

Ich freue mich über rege Teilnahme.

Weiterhin wird es im Rahmen der Sommerkirche ein Angebot hier in Himmelsthür geben. Näheres wird dann der „Brücke“ zu entnehmen sein.

Klaus Kastmann

Ehrenamtlicher Pilgerbegleiter

Vorankündigung: Eine Fahrt ins Heilige Land

Im November habe ich an einer Pilger-tour im Heiligen Land teilgenommen. Zwischen der libanesischen Grenze und der Wüste Negev waren wir zu Fuß in Etappen unterwegs. So lernten wir das Land auf eine ganz besondere Weise kennen. Die Tour hat mich so begeistert, dass ich ein ähnliches Angebot für Interessierte vorbereite. Die Planungen werden in Kürze abgeschlossen sein.



An der Klagemauer

So viel kann ich aber heute schon sagen:

Es wird eine ca. neuntägige Fahrt im September 2016 sein bei der wir die traditionellen Stätten des Wirkens Jesu besuchen. An mehreren Orten werden wir die Landschaft durchwandern, den Boden unter unseren Füßen spüren, den Duft der Bäume, Pflanzen und Kräuter einatmen und so das Heilige Land und

in Begegnungen die Menschen richtig kennen lernen.



Pilgerweg bei Meron

Sie können sich schon auf die nächste Ausgabe der Brücke freuen, denn dort werden die Einzelheiten zu entnehmen sein.



Der Felsendom

Fotos: Klaus Kastmann

Für Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Klaus Kastmann
Tel.: 66622

Unsere Gottesdienste

07. Februar **Sonntag vor der Passionszeit (Estomihi)**
17:00 Uhr **Paulus Punkt 5:** Maskenball
(siehe Brücke S. 11)
Pastorin Ulrike Blanke und Team
10. Februar **18:30 Uhr** Passionsandacht
14. Februar **1. Sonntag in der Passionszeit (Invokavit)**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Ulrike Blanke
17. Februar **18:30 Uhr** Passionsandacht
21. Februar **2. Sonntag in der Passionszeit (Reminiszere)**
10:00 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt
Diakonin Fuhst, Pastorin Blanke
mit Projektchor
24. Februar **18:30 Uhr** Passionsandacht
28. Februar **3. Sonntag in der Passionszeit (Okuli)**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Lektorin Gisela Meyer-Menk

MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2016

Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen
etwas vorzuwerfen, dann **vergebt** ihm, damit
auch euer **Vater im Himmel** euch
eure Verfehlungen vergibt.

MARKUS 11,25

Unsere Gottesdienste

04. März	18:30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen – Pauluskirche Himmelsthür
06. März	4. Sonntag in der Passionszeit (Lätare) 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Ulrike Blanke
09. März	18:30 Uhr	Passionsandacht
13. März	5. Sonntag in der Passionszeit (Judika) 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Prädikantin Christa Straakholder
16. März	18:30 Uhr	Passionsandacht
20. März	6. Sonntag in der Passionszeit (Palmarum) 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Ulrike Blanke
24. März	Gründonnerstag 18:30 Uhr	Tischabendmahl (großer Saal) Pastorin Blanke und Team
25. März	Karfreitag 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Ulrike Blanke
26. März	Karsamstag 22:00 Uhr	Feier der Osternacht mit Abendmahl Pastorin Blanke, Kirchenchor
27. März	Ostersonntag 10:00 Uhr	Festgottesdienst Pastorin Ulrike Blanke
28. März	Ostermontag 10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Osterfrühstück Pastorin Blanke und Team
03. April	1. Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti) 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Lektorin Gisela Meyer-Menk

**Die Goldene Konfirmation der
Jahrgänge 1965/1966 feiern wir
Pfingstsonntag, den 15. Mai 2016.**

Bitte merken Sie diesen Termin vor, und teilen Sie ihn ehemaligen Mitkonfirmanden/-innen mit.

Damit wir alle Ehemaligen einladen können, bitten wir Sie uns Namen, Namensänderungen und die aktuellen Anschriften zu nennen.

Wenden Sie sich bitte an das

Pfarrbüro der Paulusgemeinde Himmelsthür
31137 Hildesheim, An der Pauluskirche 10
Tel. 0 51 21 – 4 35 04
mail: KG.Himmelsthuer@evlka.de

Pastorin Ulrike Blanke steht Ihnen gern für ein Gespräch zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung
Ihr Kirchenvorstand der
Paulusgemeinde Himmelsthür

Impressum:

GEMEINDEBRIEF der evangelisch-lutherischen Paulus-Kirchengemeinde Himmelsthür

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand der Paulus-Kirchengemeinde Himmelsthür,
An der Pauluskirche 10,
31137 Hildesheim-Himmelsthür;

Redaktion:

Hannelore Pinkepank, Angelika Siegel

Druck:

Druckhaus Köhler GmbH,
Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum,

Erscheinungsweise:

6x jährlich; Auflage: 1.900 Stück

MONATSSPRUCH
MÄRZ 2016

*Jesus Christus spricht:
Wie mich der **Vater** geliebt hat,
so habe auch ich euch geliebt.
Bleibt in **meiner Liebe!***

JOHANNES 15,9

Einladungen

Besondere Gottesdienste:

Gottesdienst im Seniorenzentrum der AWO	16. Februar 15. März	10:15 Uhr 10:15 Uhr
--	-------------------------	------------------------



Das ökumenische Frauen-Frühstücks-Forum lädt ein

01. Februar um 09:30 Uhr
Paulus-Gemeinde Himmelsthür

Thema: „Theresa von Avila – eine Heilige?“
Referentin: Hildegard Piegsa, Gemeindefereferentin a. D,
Religionspädagogin

07. März um 09:30 Uhr
St. Martinus-Gemeinde Himmelsthür

Thema und Referent standen
bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Der ökumenische Sonntagstreff lädt ein



14. Februar Paulusgemeinde Himmelsthür
15:30 Uhr -17:30 Uhr

Thema und Referent standen
bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

13. März St. Martinus-Gemeinde Himmelsthür
15:30 Uhr -17:30 Uhr

Thema und Referent standen
bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Ch4K-Termine

Hallo Kinder, hier der nächste Termin:

19. März 2016, Anmeldung bis 14. März 2016

Bitte haltet den Anmeldetermin ein,

damit wir genug zum Basteln und Essen einkaufen können!

Anmeldung bei Andrea Burgdorf unter Tel.: 66324



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Einladung zum Weltgebetstag

4. März 2016 | Weltgebetstag | Liturgie aus Kuba

NEHMT KINDER AUF UND IHR NEHMT MICH AUF

Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Zentrum, wenn am Freitag, dem 4. März 2016, rund um den Erdball Weltgebetstag gefeiert wird. Dessen Gottesdienstordnung „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ haben über 20 kubanische Christinnen gemeinsam verfasst.

Von der „schönsten Insel, die Menschenaugen jemals erblickten“ soll Christoph Kolumbus geschwärmt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und seinen Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen.

Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba ein sozialistischer Staat, es folgte eine jahrzehntelange Isolierung der Insel – samt von den USA verhängter Blockade. Anfang der 1990er Jahre brach die Sowjetunion zusammen, die Kuba durch Waren und Finanzhilfe unterstützt hatte. Der Karibikstaat erlebte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise.

Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt, Kuba gilt hier international als Vorbild. Im privaten Alltag jedoch klangen Ideal und Wirklichkeit oft himmelweit auseinander, und es herrschen patriarchale Rollenbilder des Machismo vor. Die meist Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege Angehöriger. Die Folgen des gesellschaftlichen Umbruchs treffen sie besonders hart.

Der Großteil der kubanischen Bevölkerung ist römisch-katholisch, daneben gibt es zahl-



reiche protestantische Konfessionen sowie jüdische und muslimische Gemeinden. An der Liturgie 2016 waren unter anderem baptistische, römisch-katholische, quäkerische, apostolische Frauen sowie Frauen der Heilsarmee und der Pfingstkirche Christi beteiligt. In ihrem zentralen Lesungstext (Markus 10,13–16) lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen be greifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

LISA SCHÜRMANN

Der Vorbereitungskreis lädt herzlich zum ökumenischen Gottesdienst am

04. März 2016 um 18:30 Uhr in die Pauluskirche

ein. Nach dem Gottesdienst wird zu einem gemeinsamen Essen und gemütlichen Miteinander eingeladen.

Aus dem Gemeindeleben

Projektchor wird volljährig - zum Geburtstag offenes Chorprojekt geplant

Im Frühjahr 1998 traf sich der Projektchor zum ersten Mal zu einem abgeschlossenen Probenwochenende. Aus diesem Anlass soll es am

Samstag, den 20. Februar 2016,

wieder ein Chorprojekt - einen Probenstag - geben, der offen für alle Interessierten sein soll. **Um 17:00 Uhr** beginnen wir mit heiteren, rhythmischen, für alle Sänger neuen Stücken und proben bis zum gemeinsamen Abendbrot. Nach dieser Pause zum Schnacken gibt es dann eine zweite Probeneinheit, die spätestens um 21.00 Uhr zu Ende sein soll. Die erarbeiteten Stücke werden dann am nächsten Tag im Gottesdienst um 10:00 Uhr präsentiert.

Es würde mich sehr freuen, wenn viele den Weg in diese Probe finden würden, die gerne singen und schon immer mal gemeinsam im Chor singen wollten. Eine Vorerfahrung ist nicht notwendig, aber auch nicht hinderlich.

Eine Voranmeldung bei mir oder im Pfarrbüro erleichtert mir die Notenplanung und ist daher erwünscht, aber nicht zwingend notwendig, da auch spontane Sänger willkommen sind.

Angela Brungs, Chorleitung

Singen vom guten Leben mit Gott



Von heiter beschwingt über rhythmisch bewegt bis ruhig besinnlich bietet **Gospel Unity aus Bockenem**

**am 11. März um 19:30 Uhr
in der Pauluskirche**

ein Chorkonzert.

Der Gospelchor aus dem Amberggau gastierte schon einmal mit großem Erfolg in unserer Kirche. Wir freuen uns, dass dieser, über Bockenem und Hildesheim hinaus, bekannte Chor in der Pauluskirche in Himmelsthür sein Repertoire vorstellt.

Der Eintritt ist frei – um eine Spende für die Chorarbeit von Gospel Unity wird gebeten. Der Einlass ist 30 Minuten vor Beginn des Konzertes.

Im März

Ich wünsche dir,
dass Gott dich
immer wieder neu erweckt.

Er belebe dein Herz
und halte es lebendig und weit.

Er ermuntere deine Sinne
und mache sie einfühlsam und
wach.

Er stärke deinen Geist
und erhalte ihn wachsam und klug.

Er erfrische deine Seele
und lasse sie kraftvoll und zärtlich
werden.

So segne dich Gott
mit Leben.

Tina Willms





Lieder der Reformation

*Gelobt sei Gott im höchsten Thron
samt seinem eingebornen Sohn,
der für uns hat genug getan.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.*

Michael Weiße (1488–1534) hat dieses Osterlied (Evangelisches Gesangbuch 103) im Jahr 1531 in „Ein neu Gesäng Buchlen“ veröffentlicht. Es enthält weit über hundert deutsche Lieder in eigener Dichtung und Übertragung. Damit hat Weiße im Bereich des deutschsprachigen Kirchenliedes das bis dahin größte poetisch-musikalische Werk eines Einzelnen geschaffen.

Jesus hat für uns genug getan. Diese Glaubenserkenntnis ist durch die Reformation neu in den Mittelpunkt gerückt worden. Doch weil Weiße sich der Lehre Luthers angeschlossen hat, wird er aus dem Franziskanerkloster in Breslau ausgewiesen. Im Winter 1517/18 flieht er zu einer Gemeinde der Böhmischen Brüder. 1522 wird er zum Prediger und Vorsteher der deutschsprachigen Brüdergemeinde in Landskron gewählt. Die Ursprünge der Böhmischen Brüder gehen zurück auf den tschechischen Reformator Jan Hus, der 1415 während des Konzils von Konstanz als Ketzer verbrannt worden ist.

Martin Luther, zu dem Michael Weiße in Kontakt getreten ist, fühlt sich den Böhmischen Brüdern innerlich verbunden. Luther schreibt:

„Ich habe bisher unbewusst alles, was Hus hat, gelehrt und gehalten. Kurz wir sind alle

unbewusste Hussiten, wie auch Paulus und Augustinus.“ Trotz mancher Unterschiede in Glauben und Leben schreibt Luther voller Anerkennung: „Weil ihr wisst, dass man euch für die ärgsten Ketzer hält, gebe ich Zeugnis, wie gar viel näher ihr dem Evangelium seid, denn alle anderen, die mir bekannt sind.“

Dieses Evangelium besingt nun auch Michael Weiße: Jesus hat für uns genug getan. Nicht aufgrund eigener Rechtschaffenheit bekommen Menschen Frieden mit Gott, sondern allein durch ihren Glauben an Jesus Christus, der durch seine Auferstehung Sünde, Tod und Teufel aufs Kreuz gelegt hat. In enger Anlehnung an die biblischen Berichte besingt Weiße die Auferstehung Jesu in zwanzig Strophen. Sechs davon haben es bis in unser Gesangbuch geschafft (EG 103, 1-6).

„Des Morgens früh am dritten Tag, da noch der Stein am Grabe lag, erstand er frei ohn alle Klag. Halleluja, Halleluja, Halleluja.“ Mit diesen Worten besingen heute evangelische und katholische Christen ihre österliche Hoffnung: „Er ist erstanden von dem Tod, hat überwunden alle Not.“ Es sind nicht die eigenen Ideen und Ideale, die ihnen Kraft für den Alltag geben, sondern die Verbindung mit der unauslöschlichen Lebenskraft von Jesus Christus.

REINHARD ELLSEL

Info: Ausführliche Predigten zu 14 Liedern aus der Reformationszeit hat Autor Reinhard Ellsel unter dem Titel „Lieder der Reformation – aktuell ausgelegt“ im Luther-Verlag veröffentlicht.

Unsere Gruppen und Kreise

Kinderchor	jeden Freitag außer in der Schulferien	16:00-16:45 Uhr
Chor	11. Februar; 25. Februar; 26. März Osternacht	19:30 Uhr 21:30 Uhr
Projektchor	04. Februar; 18. Februar; 20. Februar Chorprojekt 21. Februar Singen im Familiengottesdienst 03. März; 17. März; 24. März Gründonnerstag 26. März Osternacht	19:30 Uhr 17:00-21:00 Uhr Treffen 09:30 Uhr 19:30 Uhr 20:00 Uhr 21:30 Uhr
Church for Kids Kinder zwischen 6 und 10 Jahre	19. März Anmeldung bis 14. März	11:00-13:30 Uhr
integrativer Bastelkreis	mittwochs alle 14 Tage	14:00 – 16:00 Uhr
Besuchsdienst:	09. Februar 15. März	15:30 Uhr 15:30 Uhr
Gymnastikkreis	jeden Montag	16:00 Uhr
Frauen treffen Frauen	10. März	19:30 Uhr
Männer-Meeting	05. Februar	18:00 Uhr Ansprechpartner Rainer Dannenberg Tel.: 2 52 52
Mütterkreis:	03. Februar 17. Februar 02. März 16. März	35 Jahre Mütterkreis 19:30 Uhr 19:30 Uhr 19:30 Uhr
Seniorenkreis	25. Februar	14:30 Uhr
Hauskreis	Montag oder Mittwoch alle 2 – 3 Wochen	Dr. Roger Stephan Telefon 4 72 74



27. März 2016
Beginn der Sommerzeit
Uhren um eine Stunde vorstellen.

Wir sind für Sie zu erreichen

Ev. – luth. Paulusgemeinde Himmelsthür
An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim
Internet: www.paulus-hth.de

Pastorin Ulrike Blanke
Vikarin Anke Best

Tel.: 4 35 04 und 2 08 05 00
Tel.: 3 03 38 67
anke.best@gmx.de

Diakonin Anja Fuhst

Tel.: 77 08 36, mobil: 0157 74 27 31 18
anja.fuhst@web.de

Organistin und Chorleiterin Angela Brungs
Gemeindebüro Frau Hohmann

Tel.: 0 51 27/6 92 90
Tel.: 4 35 04 - Fax: 88 82 64

E-Mail: KG.Himmelsthuer@evlka.de

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag
Dienstag

09:00 – 13:00 Uhr
15:30 – 17:00 Uhr

Kirchenvorstand

Jürgen Budich

Tel.: 4 66 01

Andrea Burgdorf

Tel.: 6 63 24

Gabriele Dannenberg

Tel.: 2 52 52

Manfred Krüger

Tel.: 6 57 70

Gisela Meyer-Menk

Tel.: 2 53 78

Hannelore Pinkepank – KV-Vorsitzende

Tel.: 6 63 19

Dominik Reinecke

Tel.: 0 50 69/4 80 63 06

Angelika Siegel

Tel.: 4 46 17

Dr. Roger Stephan

Tel.: 4 72 74

Spendenkonto der Paulus-Kirchengemeinde:

Empfänger: Kirchenamt Hildesheim

Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim

IBAN: DE45 2595 0130 0000 0315 03 BIC: NOLADE21HIK

Verwendungszweck bitte eintragen: Paulusgemeinde Himmelsthür oder
Paulusstiftung Himmelsthür (Zustiftung)

Redaktionsschluss für die Ausgabe April/Mai 2016
ist der 22. Februar 2016

Der Abholtermin für die „Brücke“ 3/2016
ist der 15. März 2016 zwischen 15:30 und 17:00 Uhr.

Wir danken für Ihre Unterstützung. *Die Redaktion*

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name in der „Brücke“ erscheint,
melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.